

Eine Feuerwehr mit hohem Niveau

Angehörige der Feuerwehr Werdenberg Süd wurden am Weihnachtsessen kulinarisch verwöhnt.

Hansruedi Rohrer

Buchs Festlich gedeckte Tische in der Mensa des BZBS und ein feines Weihnachtsmenü, darauf freuten sich die Angehörigen der Feuerwehr Werdenberg Süd (FWWS) samt Partnerinnen und Partnern am Samstagabend.

Kommandant Marcel Senn begrüßte zum gemütlichen Anlass – für einmal ohne Hektik – auch die Verwaltungsräte des FWWS-Zweckverbandes sowie weitere Gäste. Gemeinsam wurde damit das Feuerwehrjahr gefeiert und abgeschlossen.

Hohe Leistungsbereitschaft und verlässlicher Partner

Markus Hofmänner, Buchser Stadtrat und Verwaltungsratspräsident des Zweckverbandes, erwähnte die hohe Leistungsbereitschaft der FWWS als verlässlicher Partner auch für die Nachbarorganisationen.

Diese Einsatzbereitschaft der Feuerwehrangehörigen sei nicht selbstverständlich. Deshalb gehöre ihnen und den Angehörigen ein grosser Dank. Und für die Zukunft wünsche er sich: «Gemeinsam in eine Richtung gehen und die Aufgaben miteinander anpacken.»

FWWS-Kommandant Marcel



Ehrungen bei der Feuerwehr Werdenberg Süd, hinten von links: Patrick Zogg (25 Jahre), FWWS-Kommandant Marcel Senn, Sandra Schoch (24 Jahre); vorne von links die angehenden Instruktoressen Patrick Müntener, Michael Moser und Philipp Schwendener.

Bild: Hansruedi Rohrer

Senn blickte auch zurück. Man stehe jetzt am Ende des zweiten FWWS-Jahres, sagte er.

Trotz bewährten Funktionen und Abläufen würden in den drei Kompanien immer wieder neue Herausforderungen anstehen, die es zu meistern gelte. Das führe zu einem Zusammenwachsen, welches man bei den

Einsätzen und Übungen bewiesen habe.

Gemeinsam 153 Ernsteinsätze geleistet

Im nun zu Ende gehenden Feuerwehrjahr wurden 153 Ernsteinsätze oder rund 3000 Stunden geleistet, darunter entfielen etliche Entfernungen von Wes-

pennestern. Die FWWS-Angehörigen nahmen aber auch an 42 verschiedenen Kursen teil. Im letzten Jahr wurde ebenfalls viel Ausbildung betrieben. Dazu braucht es Instruktoressen. Diesen Weg beschreiten nun drei Offiziere der FWWS, nämlich Philipp Schwendener, Michael Moser und Patrick Müntener.

Wie jedes Jahr, gab es auch diesmal Verabschiedungen aus dem Korps. Zu jenen mit den meisten Dienstjahren gehört Sandra Schoch mit 24 Jahren Feuerwehr und Patrick Zogg mit 25 Jahren Dienst. Beide waren vorher bei der Feuerwehr Buchs integriert.

Verabschiedet wurde auch Simon Stauffacher in der Funktion als Kompanie-Kommandant. Berufliche Ziele führen ihn weiter, er wird aber der Feuerwehr weiterhin treu bleiben.

Würdigung und Geschenk für steten Einsatz

Einige FWWS-Angehörige durften ihre Beförderungen entgegennehmen, nicht nur diesen gehörte der Dank des Kommandanten, sondern allen Feuerwehrleuten sowie Daniel Koller als technischer Leiter und auch dem Verwaltungsrat, der «tausendprozentig hinter dem Zweckverband steht», wie Marcel Senn ausführte. Eine entsprechende Würdigung samt speziellem Geschenk in Form eines US-Feuerwehrhelms erhielt Marcel Senn für seinen steten Einsatz und das Weitergeben seines Wissens von seinen Kommando-Mitgliedern: «Wir stehen zu dir und wir schätzen dich sehr.»



Martin Kurmann (rechts) übergab das Präsidentenamt an Reto Bleiker. Bild: Beat Lanzendorfer

Bleiker gewählt: Wechsel an der Spitze ist vollzogen

Schwigen Der 48-jährige Gähwiler Käsermeister Martin Kurmann kann das Präsidentenamt der St. Galler Schwinger ruhigen Gewissens an den acht Jahre jüngeren Reto Bleiker aus Mels weiterreichen.

Sportlich rückt die kommende Generation immer mehr in den Fokus, was die grosse Anzahl gewonnener Kränze in diesem Jahr unterstreicht. Finanziell schliesst der Verband das Geschäftsjahr mit einem Plus von gut 11 000 Franken ab. Dazu beigetragen hat das St. Galler Kantonschwingerfest vom vergangenen Mai in Wil, das mit knapp 6000 Besucherinnen und Besuchern einen Rekordaufmarsch verzeichnete und mit Werner Schlegel den Sieger stellte.

Diese Informationen erhielten die 172 Stimmberechtigten, die sich am Sonntagmorgen in Dietfurt zur Delegiertenversammlung des St. Galler Kantonalen Schwingerverbandes trafen. Total gehören dem St. Galler Schwingerverband 7528 Mitglieder an. Neben Kurmann, der das Präsidentenamt nach sechs Jahren an Reto Bleiker übergab, reichte auch der Degerheimer Christian Tschumper als Verbandskassier seinen Rücktritt ein. Beide wurden für ihre Verdienste in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen. Neu gehören zum Vorstand Urban Götte aus Stein sowie Ruedi Eugster aus Quarten.

Nöldi Forrer und andere verabschiedet

Zu den weiteren Geehrten zählten die zurückgetretenen Aktivschwinger Nöldi Forrer, Daniel Bösch und Beat Wickli. Und auch das Quartett, das Ende August beim Eidgenössischen in Pratteln einen Kranz für die St. Galler Delegation holte. Es sind dies die drei Toggenburger Werner Schlegel, Marcel Räsamen und Damian Ott sowie Marco Good aus Sargans.

Insgesamt reisten 22 St. Galler Schwinger in die Nordwestschweiz. Was der grössten Fraktion der Nordostschweizer Delegation entsprach. Ein weiteres Indiz dafür, wie stark die St. Galler Schwinger unterwegs sind.

Deshalb blickt der abtretende Präsident Martin Kurmann auch optimistisch in die Zukunft. Auch was die Schwingfeste innerhalb des eigenen Verbandes betrifft. 2023 wird das Kantonschwingerfest in Wittenbach stattfinden. Im Jahr darauf ist Grabs an der Reihe. Das Nachwuchsschwingerfest 2023 organisiert der Schwingerverband Rapperswil und Umgebung. (bl)

Was Wann Wo

Vortrag des Seniorenkollegs Lichtenstein

Schaanwald Am 1. Dezember referiert um 14.20 Uhr im Saal Zuschg, Schaanwald, PD Dr. Hanno Scholtz, Soziologisches Institut, Philosophische Fakultät, UZH, zum Thema «Was kommt nach den Institutionen der Industriegesellschaft?». Die Soziologie hat die postindustrielle Gesellschaft schon vor 50 Jahren ausgerufen, und seit 2001 steigt die Sorge, dass die «Zweite Moderne» mit Wirtschaftskrisen, Migration, Populismus, neu der Unfähigkeit zum Klimaschutz, und jetzt auch wieder völkerrechtswidrigem Angriffskrieg ähnlich in eine tiefe Krise hineinsteuert wie die erste Moderne zwischen 1914 und 1945. Können wir aus der Parallele der Krisen etwas lernen? Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Diskussion.

Werdenberger & Obertoggenburger

Verlag: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs. Die BuchsMedien AG ist eine Tochtergesellschaft der Galedia Regionalmedien AG (Mehrheitsbeteiligung).

Verlagsleitung: Heinz Duppenhalder

Chefredaktor: Armando Bianco (ab)

Redaktion: Heini Schwendener (she, Stv.), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Corinne Hanselmann (ch), Michael Kyburz (mk).

Kontakt: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Abonnemente und Zustelldienst:

Telefon 081 750 02 01, E-Mail: abo@wundo.ch. Abonnementspreise Print & Digital: 49 Franken (1 Monat), 478 Franken (12 Monate).

Anzeigen: Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch

Verbreitete Auflage: 5979 Exemplare. Leserinnen und Leser: 16 000. Quelle Auflage: WEMF 2021; Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2021-2.

Der Mantelteil wird verantwortet von CH Media (Chefredaktor: Patrik Müller; tagblatt.ch/impressum)



Das Coop Märchentheater Fidibus gastierte in Grabs und spielte vor rund 200 Zuschauerinnen und Zuschauern.

Bild: PD

Fidibus und Rumpelstilzli begeisterten

Grabs Kürzlich gastierte erneut das Coop Märchentheater Fidibus mit dem allerseits bekannten Märchen «Rumpelstilzli» in Grabs. Dass die Truppe, welche unter neuer Führung durch die Schweiz tourt, Halt in Grabs macht, ist den Organisatorinnen der Evangelischen Kirchgemeinde Grabs-Gams und dem Verein Familienzentrum Grabs zu verdanken.

Ebenfalls zum wiederholten Male mit von der Partie war der

Kiwanis Club Werdenberg. Nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch tatkräftige Mithilfe vor Ort wurde vom Club geboten. Das Kirchgemeindehaus bot Platz für 240 Zuschauerinnen und Zuschauer und war bis auf einige wenige Plätze ausverkauft. Dank der modernen Infrastruktur und Bühnentechnik kamen auch die Special Effects voll zur Geltung: So konnten die kleinen Zuschauer dabei sein, wie Strohz

Gold gesponnen wurde und das Rumpelstilzli wie von Zauberhand verschwand und genauso plötzlich wieder da war.

Gut verständliche und zeitgemässe Unterhaltung

Die moderne Interpretation des Grimmschen Klassikers von Rahel Roy und der Inszenierung durch Fabio Romano sorgte für gut verständliche, zeitgemässe Unterhaltung. Mit der lustig-zauberhaften Mitwirkung von

Fidibus, die immer wieder eine Verbindung zwischen den Darstellern und dem Publikum schuf, wurde es dem jungen Publikum einfach gemacht, der Geschichte zu folgen. In der Pause sorgten viele freiwillige Helferinnen für Verpflegung mit Popcorn, selbst gebackenen Kuchen und Getränken.

Somit blicken die Organisatorinnen auf einen rundum gelungenen, märchenvollen Nachmittag zurück. (pd)